

Waldaktie Mecklenburg-Vorpommern

Ein Projekt des Ministeriums für Landwirtschaft und Umwelt, des Tourismusverbandes und der Landesforst Mecklenburg-Vorpommern

Informationen (Stand: Dezember 2019, siehe auch www.waldaktie.de)

Was ist die Waldaktie?

Gesicherte Dividende, tägliche Ausschüttung, mehr als 100 Jahre wachsender Gewinn: Mecklenburg-Vorpommern führt die Waldaktie ein. Mit dem symbolischen Kauf eines Baumes oder besser gesagt eines Stückchen Waldes bekommen Sie als umweltbewusste Urlauber die Chance, sich am Entstehen des ersten deutschen Tourismuswaldes zu beteiligen und Ihren Urlaub damit CO₂ – neutral zu gestalten.

Für alle ab Herbst 2015 eingerichteten Klimawälder gilt: Mit dem Erwerb von 2 Waldaktien in Höhe von je zehn Euro können auf einer Fläche von zehn Quadratmetern Bäume gepflegt werden, welche die im Urlaub von einer vierköpfigen Familie verursachten Kohlendioxid-Emissionen ausgleichen. (Sie erwerben mit der Waldaktie kein Aktionärsrecht, weil es sich nicht um eine Aktie im Sinne des Aktienrechts handelt. Die Waldaktie ist vielmehr ein symbolischer Beitrag zur Verbesserung der CO₂-Bilanz.)

Ein Mitglied einer vierköpfigen Familie, die zwei Wochen in Mecklenburg-Vorpommern verbringt, setzt samt Anreise mit dem Auto, Unterkunft und Freizeitaktivitäten etwa 200 kg Kohlendioxid frei. Verglichen mit den Emissionen, die bei einer Flugreise verursacht werden, ist dies ein geringer Wert. So werden beispielsweise bereits durch einen von Hamburg nach Mallorca und zurück fliegenden Urlauber etwa 850 kg CO₂ freigesetzt. Bei Fernreisen liegen die Werte noch deutlich höher: Ein Hin- und Rückflug nach Australien etwa setzt mehr als zwölf Tonnen Kohlendioxid frei.

Neben der Möglichkeit, Ihren Urlaub mit dem Kauf von Waldaktien neutral zu gestalten, sollen die Klimawälder selbst auch zum Erlebnis werden. Mit Schautafeln, Führungen und Bildungsveranstaltungen wird über das Potenzial des wachsenden Holzes und weitere Möglichkeiten des Klimaschutzes informiert werden. Bei regelmäßigen Baumpflanzungen können Urlauber überdies selbst Hand anlegen und den von ihnen gespendeten Baum einpflanzen.

Klimawälder in Mecklenburg-Vorpommern

Im Jahr 2017 feierte die Waldaktie ihr 10jähriges Bestehen.

Bis heute wurden ca. 85.000 Waldaktien verkauft, damit können ca. 80 Hektar Waldfläche neu aufgeforstet werden. (Die Abweichung zwischen Verkaufsstand und Aufforstungsfläche resultiert aus der Veränderung der pro Waldaktie aufzuforstenden Fläche in 2015).

Derzeit zählt man 19 eigenständige sogenannte Klimawälder in allen Landesteilen:

Insel Rügen:

- Glowe
- Stubnitz
- Sehlen

Insel Usedom:

- Koserow
- Damerow

Fischland-Darß-Zingst:

- Schuenhagen

Mecklenburgische Seenplatte:

- Neustrelitz
- Mirow
- Neubrandenburg
- Golchen
- Bützow
- Land Fleesensee
- WEMAG-Wald Fleesensee (mit Fleesensee 1 und 2)

Mecklenburg-Schwerin:

- Neuhof
- Biosphärenreservat Schaalsee 1
- WEMAG-Wald Biosphärenreservat 1 und 2
- WEMAG-Wald Bad Kleinen
- WEMAG-Wald Herren-Steinfeld
- WEMAG-Wald Seefelder Holz 1 und 2



Eine Waldaktie kostet 10 Euro - Wofür wird das Geld verwendet?

Für 10 Euro kann eine Fläche von 5 m² (bezogen auf das Jahr 2015) in Mecklenburg-Vorpommern bepflanzt und fünf Jahre lang forstwirtschaftlich gepflegt werden.

Während zu Beginn des Projektes im Jahr 2007 dieser Betrag noch 10 m² Waldfläche sicherte, hat sich besonders in den letzten drei Jahren das Preisniveau insbesondere zur Sicherung der verfügbaren Aufforstungsflächen drastisch verändert. Dieser Entwicklung Rechnung tragend wird zukünftig der Aufwand für alle neu anzulegenden Klimawälder neu zu kalkulieren sein.

Die Norddeutsche Stiftung für Umwelt und Entwicklung (NUE) verwaltet die Einnahmen und stellt diese für den Kauf, die Pflanzung und die Pflege der Bäume, die dann zum Klimawald heranwachsen können, zur Verfügung. Die pro Waldaktie eingenommenen 10 Euro sind ausschließlich für Aufforstungen vorgesehen. Die Pflanzungen erfolgen im Einklang mit unserem Landeswaldgesetz. D.h. der Klimawandel wird - soweit heute möglich - bereits in seinen Auswirkungen berücksichtigt. Es werden also standortangepasste Baumarten gepflanzt, die nach heutigen Erkenntnissen am besten mit den Folgen des Klimawandels zurecht kommen.

Die Aufforstung im Rahmen des Projektes Waldaktie erfolgt nach dem Prinzip der Zusätzlichkeit. Es handelt sich also um eine zusätzliche Maßnahme, die ohne die einfließenden Gelder der Waldaktionäre nicht durchgeführt werden würde. Die Gelder werden demnach nicht für die Realisierung von Forstmaßnahmen verwendet, die sonst durch andere Mittel finanziert werden würden.

Der Wald - von Touristen für Touristen - soll natürlich auch zum Erlebnis werden. Schautafeln, Führungen und Bildungsveranstaltungen sollen dazu beitragen, Wissen aus den Bereichen Klima und Klimaschutz spielerisch zu vermitteln.

Sind die Bäume einmal ausgewachsen, legen sie keine zusätzlichen CO₂-Mengen mehr fest. Betrachtet man allein das Klimaziel der CO₂-Neutralisierung, sind die Klimawälder damit wieder neutral. Interessant ist jedoch die weitere Verwertung der Bäume. Als Energieholz substituieren sie fossile Brennstoffe. Außerdem könnten sie zu langlebigen Holzprodukten, wie z.B. Bauholz, weiterverwertet werden. Das Kohlendioxid wäre für die Lebensdauer des Holzproduktes weiter gebunden, eine energetische Verwertung als Brennholz wäre am Ende immer noch möglich und der Platz im Wald wäre frei für neue Bäume, die wieder CO₂ binden könnten.

Tourismusverband MV | +49 381 40 30 500, info@auf-nach-mv.de
www.auf-nach-mv.de

Finanzierung

Das Projekt „Waldaktie“ ist ausschließlich spendenfinanziert. Die finanzielle Abwicklung erfolgt über die „**Norddeutsche Stiftung für Umwelt und Entwicklung (NUE)**“. Durch die Stiftung wird für die zugunsten der Waldaktie vereinnahmten Finanzmittel eine *Spendenbescheinigung* ausgestellt.

Kontakt:

Norddeutsche Stiftung für Umwelt und Entwicklung (NUE)
Mühle Westeraccum
26553 Dornum

Telefon: +49 4933 9911 0
Telefax: +49 4933 9911 29
E-Mail: info@nue-stiftung.de
Internet: www.nue-stiftung.de

Geschäftsführung:

Onno Poppinga

Die Norddeutsche Stiftung für Umwelt und Entwicklung (NUE) ist eine öffentliche Stiftung des privaten Rechts mit Sitz in Hamburg. Ihr hauptsächlicher Wirkungskreis liegt zur Zeit in Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern.

Kontoverbindung:

IBAN: DE67 4306 0967 0000 0449 11
Kreditinstitut: GLS Gemeinschaftsbank
BIC: GENODEM1GLS

Steuernummer:

17/425/02194 Finanzamt Hamburg-Mitte-Altstadt

Waldaktionäre

- 430 Unternehmen und 3.300 Einzelkunden aus allen 16 Bundesländern Deutschlands sowie aus: Australien, Belgien, Chile, Finnland, Frankreich, Grossbritannien, Irland, Italien, Japan, Luxemburg, Österreich, Polen, Schweden, Schweiz, Spanien, Vereinigte Arabische Emirate

Tourismusverband MV | +49 381 40 30 500, info@auf-nach-mv.de
www.auf-nach-mv.de

Zahlen & Fakten

Die Waldaktie und der Urlaub in Mecklenburg-Vorpommern:

Eine vierköpfige Familie im Mecklenburg-Vorpommern-Urlaub setzt dabei etwa 850 kg Kohlendioxid (CO₂) frei (14-tägiger Urlaub, Mittelklassehotel, Anreise im eigenen Pkw).

Durch eine neu aufgeforstete Waldfläche von 10m² wird in der Wachstumsphase eine Biomasse von ca. 1m³ Holz produziert (sogenannte „Gesamtwuchsleistung“). Dieser Kubikmeter bindet im Durchschnitt 925 kg CO₂.

Fazit: Mit der auf 10 m² Wald entstehenden Holzmenge kann die Familie ihre urlaubsbedingten Emissionen mehr als ausgleichen. Die Aufforstung und Pflege von 10 m² Wald kostete im Jahr 2015 etwa 20 €. Wenn eine vierköpfige Familie also für jeden Urlaub 2 Waldaktien á 10 € für Aufforstungen kauft, ist dieser Urlaub CO₂-neutral.

Interessante Zahlen:

- 1 m³ Holz findet sich ungefähr in einem Baum von 35cm Stammdurchmesser und 21m Höhe. Dieses Holz enthält ca. 250 kg reinen Kohlenstoff.
- 1 Tonne Kohlenstoff entspricht 3,7 Tonnen CO₂. Unser Baum kann also ca. $0,25 \times 3,7 = 0,925$ Tonnen CO₂ binden.
- 530.000 Tonnen betrug im Jahre 2006 die gesamte touristisch bedingte Kohlendioxidemission – bezogen auf Mecklenburg-Vorpommern. Ein Wald von knapp 700 km² Fläche würde jedes Jahr diese Menge aufnehmen, solange er wächst.
- Die Waldfläche in Mecklenburg-Vorpommern beträgt ca. 5.200 km², das entspricht etwa 22 Prozent der Landesfläche. Damit ist Mecklenburg-Vorpommern ein vergleichsweise waldarmes Land. Auf jeden Einwohner kommen ca. 0,3 Hektar Wald (das wiederum ist vergleichsweise viel).

Diese derzeitige Waldfläche – in unterschiedlichen Alters- und Wuchs-Stadien – bindet zur Zeit ca. 135 Mio Tonnen CO₂.

...und dann noch dies:

- Ein m² Waldboden speichert bis zu 200 Liter Wasser (Hochwasserschutz). [1]
- Ein Löffel Waldboden beherbergt mehr Organismen als Menschen auf der Erde leben. [1]
- Ein Hektar Buchenwald kann an einem Sommertag bis zu 50.000 Liter Wasser verdunsten (und so das Klima kühlen) [1]
- Ca. 334.000.000 Tonnen Kohlenstoff sind deutschlandweit in Holzprodukten gespeichert (ca. 1,2 Mrd Tonnen CO₂). [1]
- Holz ist nicht nur ein vielseitiger Rohstoff, der beständig nachwächst, sondern seine Verwendung ist zugleich angewandter Klimaschutz und spart mehrfach Energie: [2]
- Im Holz ist CO₂ fixiert. Dies bedeutet beispielsweise, dass in jedem Dachstuhl zwischen 3,7 und 8,4 Tonnen CO₂ aus der Atmosphäre auf Jahrzehnte, vielleicht sogar Jahrhunderte festgelegt werden – ein Dachstuhl enthält im Mittel zwischen 4,6 und 10,5 m³ trockenes Holz. [2]
- Der Baustoff Holz dämmt Wärme besonders gut und spart so Heizkosten. [2]
- Selbst die Holzverbrennung ist CO₂-neutral, da sie nur die Menge an Kohlendioxid freisetzt, die beim Heranwachsen der neu begründeten Wälder wieder gebunden wird. Dies ist der Unterschied zur Verbrennung fossiler Brennstoffe, bei der das in geologischen Zeiträumen gebundene CO₂ in vergleichsweise kurzer Zeit in die Atmosphäre abgegeben wird. [2]

[1] Quelle: Splint – Das Holzmagazin

[2] Quelle: Niedersächsisches Ministerium für den ländlichen Raum, Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz